

"Den Charismen Raum geben – und ‚Gemeinsam Kirche sein‘ – im und für die Menschen im Bistum Fulda“

Zukunftskonvent von Katholikenrat, Priesterrat und
Laien im pastoralen Dienst
12.03.2016

Zeitstruktur (Vormittag)

| | |
|----------------------|--|
| 08.30 - 12.10 | Impuls und Dialogrunden |
| 08.30 - 09.00 | Stehkaffee |
| 09.00 - 09.30 | Morgenimpuls (Kapelle) |
| 09.30 - 09.50 | Begrüßung und Einführung in den Tag (Aula) |
| 09.50 - 10.10 | Impuls und Auftrag durch Bischof Algermissen |
| 10.10 10.25 | Pause |
| 10.25 - 12.10 | Fokussierte Gesprächsrunden |
| 12.10 - 13.10 | Mittagspause |

Auftrag: Bischof Heinz Josef Algermissen

Hinweise für einen theologisch und kirchenrechtlich akzeptablen Weg in die kommenden 10 Jahre:

1. Das Bistum Fulda muss hinfinden zu einer miteinander getragenen und verantworteten Kirche.
2. Gemeindliches Leben findet nicht nur dort statt, wo der Priester ist. Getaufte und Gefirmte haben geistliche Kompetenz.
3. Langjährige Personal- und Pastoralplanung, mit der bisher auf die sich zuspitzende Mangelsituation reagiert wurde, schaffen wir eigentlich schon jetzt nicht mehr und auf Zukunft schon gar nicht.
4. Priester und Hauptamtliche in der Pastoral müssen noch mehr zu geistlichen Begleitern und Unterstützern werden. Die freiwillig Engagierten müssen von den hauptamtlichen Seelsorgern als mündige Christen wahrgenommen werden.
5. Auch künftig werden Pfarreien von Priestern geleitet. Doch auch Gemeinden und Kirchorte unterhalb dieser Ebene benötigen eine gute Führung, die unter bestimmten Voraussetzungen von beauftragten getauften und gefirmten Katholiken wahrgenommen werden können. In diesem Kontext geht es für mich überhaupt nicht um „Löcherstopfen“.
6. Wir brauchen in unserem Bistum einen von mir schon jahrelang gewünschten Geistlichen Prozess, eine mentale Wende, eine Vision von Kirche. Ohne Schritte in diese Richtung bliebe alles oberflächliche Mangelverwaltung.

Fokussierte Dialogrunden

Einführung

Um Kirche vor Ort lebendig zu erhalten, wird es unabdingbar sein, den Raum, die Möglichkeiten und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Laien aufgrund ihrer Taufwürde und mit ihren Charismen vor Ort Verantwortung für die Pastoral / Seelsorge übernehmen können.

Die 4 thematischen Dialogrunden sind in Anlage 1 dokumentiert.

Zeitstruktur (Nachmittag)

| | |
|----------------------|--|
| 13.10 - 16.00 | Projektplanung |
| 13.10 - 13.30 | Präsentation der Ergebnisse des Vormittags |
| 13.30 - 14.30 | Thematische Gruppenarbeit |
| 14.30 - 15.00 | Präsentation der Ergebnisse (Plenum) |
| 15.00 - 15.15 | Kaffeepause |
| 15.15 - 15.45 | Vereinbarungen und Beauftragung von Arbeitsgruppen |
| 15.45 - 16.00 | Feedback – Gebet Bischof Algermissen |
| 16.00 | Verabschiedung |

Projektplanung

- Gruppe 1** Auftrag, Rolle, Aufgaben, Befugnisse von Ehrenamtlichen beschreiben
- Gruppe 2** Interessierte Ehrenamtliche aufspüren, ansprechen, gewinnen
- Gruppe 3** Ehrenamtliche qualifizieren und unterstützen (Qualifizierungskonzept)
- Gruppe 4** Geistlicher Aufbruch/ Prozess, geistliche Orte/ Begleitung
- Gruppe 5** Prozesse der Zusammenarbeit zwischen beauftragten Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen klären
- Gruppe 6** Bewusstseinsveränderung schaffen/ Aufbruch und Veränderung kommunizieren (Kommunikationsstrategie)

Projektplanung

*Die Aufträge und die 6 Projektskizzen der Arbeitsgruppen sind in
Anlage 2 dokumentiert*

Vereinbarungen

Plenumsversammlung

Zur Kontrolle des vereinbarten Prozesses und zur Nachregulierung der einzelnen Arbeitsaufträge wird ein weiteres Treffen der Versammlung im März 2017 vereinbart.

Steuerungsgruppe

Zur Steuerung des Prozesses und zur Gründung der verschiedenen Projektgruppen, wird eine Steuerungsgruppe ins Leben gerufen:

- Seelsorgeamtsleiter Ordinariatsrat Peter Göb (Leitung)
- Pfarrer Jan Kremer, Pfarrer Sebastian Blümel (Priesterrat)
- Steffen Flicker, Christine Faupel, Thomas Ebert (Katholikenrat)
- Markus Henning, Sandra Henkel, Bianca Bastian. (Laien im pastoralen Dienst)

Steuerungsgruppe

den **Projektauftrag spezifizieren** und den **Prozess zu steuern**:
in welcher Form sollen die Projekte am Thema arbeiteten.
Insbesondere: Mitwirkende (wer ist beteiligt / hat die
Verantwortung), Zeitrahmen (bis wann), erforderliche Ressourcen

Aufgabe der Steuerungsgruppe ist es, folgende 6 Projekte zu initiieren und zu steuern:

1. Auftrag, Rolle, Aufgaben, Befugnisse von Ehrenamtlichen beschreiben
2. Interessierte Ehrenamtliche aufspüren, ansprechen, gewinnen
3. Ehrenamtliche qualifizieren und unterstützen (Qualifizierungskonzept)
4. Geistlicher Aufbruch/ Prozess, geistliche Orte/ Begleitung
5. Prozesse der Zusammenarbeit zwischen beauftragten Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen klären
6. Bewusstseinsveränderung schaffen/ Aufbruch und Veränderung kommunizieren (Kommunikationsstrategie)